

Verbreiterung Jenisbergbrücke

Südostschweiz, 1. Dezember 2021

Zum sechsten Mal seit 1987 fand 2021 die Auszeichnung Gute Bauten Graubünden statt (www.gute-bauten-graubuenden.ch). Sie ehrt Bauherrschaften für ihre vorbildhafte baukulturelle Gesinnung. Aus 82 eingereichten Projekten hat ein interdisziplinär zusammengesetztes unabhängiges Beurteilungsgremium deren 14 zur Prämierung ausgewählt und davon sechs mit einer Auszeichnung und acht mit einer Anerkennung gewürdigt. Im 14-Tage-Rhythmus werden an dieser Stelle alle prämierten Objekte vorgestellt.

von Ludmila Seifert*

Sie steht nahe der Bahnstation Wiesen: Eine gediegene Steinbogenbrücke mit 24 Metern Spannweite, die in spektakulärer Höhe einen schluchtartigen Einschnitt des Landwassers quert. Der gemauerte Halbkreisbogen

ist aus bossierten Keilsteinen konstruiert, die Stirnwände sind aus quaderförmigen Bruchsteinen lagig geschichtet. Die mit halbrunden Öffnungen durchbrochenen Brüstungsmauern fassen auf einem leicht vorstehenden Sims, der als Tropfnase dient und auch ästhetisch wirksam ist. Ein Bauwerk von hoher landschaftsprägender Bedeutung, das im Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz als Denkmal von nationalem Rang figuriert; errichtet 1906 während des Baus der RhB-Strecke von Filisur nach Davos, zusammen mit dem Fahrsträsschen, das sich den bewaldeten Hang hinauf zum einsam gelegenen Weiler Jenisberg schlängelt, der heute noch ein Dutzend Einwohner zählt.

Die Brücke war mit ihrer nur drei Meter breiten Fahrbahn zu schmal geworden für die modernen Fahrzeuge des Forstdienstes, der den Rufenenwald an der östlichen Hangflanke

pfllegt. Ein Problem, das nicht einfach zu bewältigen ist. Der Schutzwert der Baute verlangte nach massgeschneiderten Antworten – und nach Fachleuten mit denkmalpflegerischer Affi-

nität und Kompetenz. Das beigezogene Ingenieurbüro Conzett Bronzini Partner AG war bereits massgeblich am Instandsetzungskonzept für die Mauerwerksbrücken der RhB beteiligt.



Mit einer Anerkennung bedacht: Die Verbreiterung der Jenisbergbrücke in Davos Wiesen von Conzett Bronzini Partner AG für die Gemeinde Bergün Filisur, 2020.

Bild Lukas Dober

Für die Jenisbergbrücke schlug es eine Verbreiterung in nur eine Richtung vor. So wurde unterwasserseitig die Brüstung abgebrochen und auf auskragenden Elementen aus vorfabriziertem Beton analog dem ursprünglichen Bestand neu aufgemauert. Das Konsolgesims bildet einen neuen gestalterischen Akzent. Ein bei RhB-Brücken geläufiges Motiv adaptierend, ist es ein subtiler Verweis auf den Kontext, dem die Strassenbrücke ihre Entstehung verdankt. Der Jury war diese raffinierte Lösung eine Anerkennung wert: «Mit dem nicht auf den ersten Blick erkennbaren janusartigen baulichen Eingriff» sei es gelungen, «eine Brückenverbreiterung umzusetzen, deren Spuren unter grossem Respekt der denkmalpflegerischen Anforderungen überraschend sichtbar bleiben.»

* Die Kunsthistorikerin Ludmila Seifert ist Projektleiterin der Auszeichnung Gute Bauten Graubünden 2021.